



SORAYA

Englisches Raigras (4n)

Lolium perenne L.

Die späteste CH Sorte von Englisch Raigras

Wissenswertes

Soraya entstammt Kreuzungen zwischen Zuchtmaterial aus colchizinbehandelten Schweizer Ökotypen und je einer spätreifen Sorte aus Belgien (Pandora), den Niederlanden (Elgon) und Frankreich (Pastoral). Sie ist die spätreifste Schweizer Sorte (4 Tage später als Alligator). Die relative Ertragsleistung von Soraya nimmt über die Nutzungsjahre zu, und auch in höheren Lagen ist sie ausdauernder als alle anderen geprüften Sorten. Eine besondere Stärke von Soraya ist die hohe Resistenz gegenüber Blattkrankheiten, speziell gegenüber Kronenrost. Dies zeigte sich auch in den unter hohem Krankheitsdruck durchgeführten französischen Sortenversuchen.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Colchizinbehandeltes Zuchtmaterial zurückgehend auf Kreuzungen zwischen spätreifen Sorten und Schweizer Oekotypen.

Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 2003 (LP0355) mit Samenernte auf 9 Klon-Nachkommenschaften aus einem Polycross mit 12 Komponenten.

Literatur

Suter D., Hirschi H.-U., Frick R., Aebi P., 2012. Englisches Raigras: 62 Sorten mussten sich bewähren. Agrarforschung Schweiz 3(9), 414-421

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2011

Stand im Ausland

FR (Vertretung: Semences Vertes)

DE (Vertretung: Freudenberger, Krefeld)

AT

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2009-2011

(Suter et al. 2012) (mittelspäte-späte Sorten)

	SORAYA	Mittel
Ertrag	4.5	5.0
Güte, allg. Eindruck	3.3	4.0
Jugendentwicklung	2.3	3.1
Konkurrenzkraft	3.7	4.2
Ausdauer	3.0	3.6
Resistenz gegen Auswinterung	4.8	5.3
Resistenz gegen Blattkrankheiten	2.4	3.5
Resistenz gegen Bakterienwelke	1.6	1.7
Verdauliche organische Substanz	5.0	4.5
Anbaueignung für höhere Lagen	3.2	4.2
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	3.4	4.0

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht

Ertrag Mittel von 5 Versuchsstandorte über 2 Jahre

Mittel Mittel der Vergleichssorten

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Scharnhorst, BSA (DE), 2010-2012

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
1	Ploidie	tetraploid	4
2	Pflanze: vegetative Wuchsform (ohne Vernalisation)	mittel bis halbliiegend	6
5	Blatt: Intensität der Grünfärbung	mittel	5
10	Pflanze: Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation)	fehlend oder sehr gering	1
11	Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach Vernalisation)	mittel	5
17	Pflanze: Länge des längsten Halms einschliesslich Blütenstand	mittel bis lang	6

